Gesetz-Sammlung

für die

Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 2.

(Nr. 8584.) Gesetz, betreffend die Verwendbarkeit der unter Nr. 6 im §. 1 des Gesetzes vom 17. Juni 1874 (Gesetz-Samml. für 1874 S. 256) für den Bau der Eisenbahn von Dortmund nach Oberhausen resp. Sterkrade nebst Zechenbahnen bewilligten Geldmittel. Vom 15. Januar 1879.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen ꝛc.
verordnen, mit Zustimmung der beiden Häuser des Landtages der Monarchie, was folgt:

Einziger Paragraph.

Der Handelsminister wird ermächtigt, den unter Nr. 6 im §. 1 des Gesetzes, betreffend die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 50 600 000 Thalern zur Erweiterung des Staatseisenbahnnetzes, vom 17. Juni 1874 bewilligten Kredit von 6 300 000 Thalern = 18 900 000 Mark bis zur Höhe von 3 600 000 Mark sowohl zur Herstellung von Bahnverbindungen der Dortmund-Oberhausener und Dortmund-Welwerer Bahn mit Zechen und anderen industriellen Etablissements, als auch zu Vorschüssen zu den Baukosten dieser Bahnverbindungen zu verwenden.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, den 15. Januar 1879.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. zu Stolberg. Leonhardt. Falk. v. Kameke. Friedenthal.
v. Bülow. Hofmann. Gr. zu Eulenburg. Maybach. Hobrecht.

Ausgegeben zu Berlin den 1. Februar 1879.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1) das Allerhöchste Privilegium vom 10. Juli 1878 wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen der Stadt Lüdenscheid im Betrage von 600 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Arnsberg Nr. 34 S. 211 bis 214, ausgegeben den 24. August 1878;

2) der Allerhöchste Erlaß vom 11. Oktober 1878, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an den Kreis Darkehmen bezüglich der zum Ausbau der vom Empfangsgebäude des Bahnhofs Darkehmen bis zur Darkehmen-Goldaper Provinzial-Chaussee reichenden Strecke der projektirten Kreis-Chaussee von Königsfelde über Ströpken, Bahnhof Darkehmen bis zur Darkehmen-Goldaper Provinzial-Chaussee erforderlichen Grundstücke, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Gumbinnen, Jahrgang 1879 Nr. 2 S. 10, ausgegeben den 8. Januar 1879;

3) der Allerhöchste Erlaß vom 25. Oktober 1878, durch welchen bestimmt worden ist, daß die dem Chausseegeldtarife vom 29. Februar 1840 (Gesetz-Samml. S. 94) angehängten Bestimmungen wegen der Chausseepolizei-vergehen auf die von dem Kreise Wartenberg ausgebaute, sowie auf die von dem Kreise Oels zum Ausbau übernommene Strecke der Straße von der Stadt Festenberg nach dem Bahnhofe Großgraben der Oels-Gnesener Eisenbahn zur Anwendung kommen sollen, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Breslau Nr. 49 S. 343, ausgegeben den 6. Dezember 1878;

4) das Allerhöchste Privilegium vom 25. Oktober 1878 wegen Ausgabe auf jeden Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Quedlinburg zum Betrage von 200 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Magdeburg Nr. 49 S. 357 bis 359, ausgegeben den 7. Dezember 1878;

5) das unterm 1. November 1878 Allerhöchst vollzogene Statut für die Wiesengenossenschaft zu Dauborn-Eufingen im Unterlahnkreise durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Wiesbaden Nr. 50 S. 309 bis 311, ausgegeben den 12. Dezember 1878;

6) der Allerhöchste Erlaß vom 11. November 1878, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an den Kreis Breslau bezüglich der zum Bau der Chaussee von Gnichwitz an der Breslau-Schweidnitzer Provinzial-Chaussee über Wirrwitz bis zur Einmündung in die Breslau-Nimptscher Provinzial-Chaussee erforderlichen Grundstücke, sowie des Rechts zur Erhebung eines Chausseegeldes auf dieser Straße, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Breslau Nr. 51, außerordentliche Beilage, ausgegeben den 21. Dezember 1878.

Redigirt im Büreau des Staats-Ministeriums.

Berlin, gedruckt in der vormaligen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (unter Reichsverwaltung).